

Ich bin eine siebzehnjährige emanzipierte junge Frau und kann es überhaupt nicht ausstehen, wenn man mich nicht ernst nimmt oder mir sagt, ich sei zu jung, um etwas zu verstehen. Tatsache ist, dass ich euch verstehe, ihr aber nicht verstehen wollt. Deshalb werde ich euch ein Stück in meine «kindliche» Gedankenwelt mitnehmen und euch verstehen lassen. Passt aber bitte auf, dass ihr nicht auf meine Spielsachen tretet während der Reise ...

Text von Angilina Davida, angilinaDavida@gmail.com



ICH BIN BEREIT ZU WÄHLEN



In einer funktionellen Demokratie ist es meines Erachtens ein wichtiger und essenzieller Punkt, dass jede Seele das Recht hat, die eigene Meinung vertreten zu dürfen oder aber auch Meinungsträger*innen zu unterstützen und als vollwertige*r Wähler*in angesehen zu werden. Lassen Sie Ihr Schubladendenken für einen Moment los und sehen Sie nicht das Alter eines Menschen, sondern den Menschen selbst, die Seele selbst, welche probiert, ihre Zukunft in die Hand zu nehmen und die Welt, in der sie lebt, in eine Welt zu gestalten, in der jede und jeder einzelne von uns als ein wahres und echtes Individuum angesehen wird. In der wir Menschen unsere Meinungen ausdrücken können und es gern gesehen wird, wenn junge Menschen ihre Meinungen offenlegen, gänzlich egal, mit welchem Flügel sie fliegen. Wichtig ist einzig

«Nun lassen Sie mich ein paar meiner Gedanken mit Ihnen teilen, Ihnen zeigen, was für ein Potenzial in uns steckt und welche Chance auf gute Politik Sie verpassen.»

und allein, dass diese Meinungen, denen die Zukunft später einmal gehört, wahrgenommen werden und jetzt schon Teil der Gesellschaft werden. Denn wenn ihr uns die Chance verweigert auf Mitbestimmungsrecht und Meinungsfreiheit, indem ihr uns beibringt, dass unsere Gedanken, Werte und Standpunkte kein Gewicht oder keine Bedeutsamkeit haben, werden wir nie von Anfang an das Gefühl haben, dass wir wirklich Teil einer Gesellschaft sind, dass unsere Stimme zählt.

Wenn ihr uns die Chance verweigert auf Mitbestimmungsrecht und Meinungsfreiheit ... werden wir nie von Anfang an das Gefühl haben, dass wir wirklich Teil einer Gesellschaft sind, dass unsere Stimme zählt.

Natürlich kenne ich die Argumente, in denen man des Öfteren erwähnt und aufzählt, dass Jugendliche in diesem Alter häufig kein Interesse an den Tag legen, wenn es um Politik geht, dass sie keine Lebenserfahrungen haben, das komplette System auf den Kopf stellen wollen und sie zu sensibel sind. Nun lassen Sie mich ein paar meiner Gedanken mit Ihnen teilen, Ihnen zeigen, was für ein Potenzial in uns steckt und welche Chance auf gute Politik Sie verpassen durch Ihre eigene und bewusste Blindheit. Das Interesse an Politik entsteht durch den Geist des Menschen, seinen Blick auf die Welt und seine Kritikfähigkeit an unserem System, nicht an den Fältchen oder Altersflecken, die den Körper verziern. Menschen, die sich nicht mit den Themen auseinandersetzen und kein Interesse am politischen Geschehen haben, werden nicht mit Ihnen diskutieren. Doch trotzdem ist es Ihnen lieber, keine Diskussion zu führen als mit einem Menschen, der sich brennend für Politik interessiert. Sie lassen sich von einer Zahl blenden, vergessen den Blick fürs Wesentliche und machen den gleichen Fehler wie seit Jahren: Je höher die Zahl, umso besser.

Durchaus bin ich mir im Klaren, dass ein älterer Mensch mehr Jahre auf dieser Welt verbringen durfte und so auch die ein oder andere Erfahrung miterleben konnte, Körper und Geist gereift sind und sich einiges an Wissen angesammelt hat. Doch unterschätzen Sie uns nicht, die Zeit, in der wir leben, lebt schnell und so konnten wir ebenfalls in den Genuss von Lebenserfahrungen und Wissen kommen. Ob Sie

es glauben oder nicht, Sie und ich sind auf Augenhöhe. Der kleine, aber feine Unterschied ist der, dass Sie als Teil der Gesellschaft angesehen werden und Ihre Meinung von Bedeutung ist.

Unser System ist ein Kinderkartenspiel, in dem es das Ziel ist, Macht zu erlangen. Die wenigsten Menschen passen mit ihrem individuellen Charakter in ein System, das seine Türen nur offenhält, wenn du in dein Kostüm des Stereotypen passt und sein krankes Spiel taguein, tagaus mitspielst. Also kann ich mit gutem Gewissen sagen, dass unser System einiges aufzuholen hat und es an den Schultern gepackt werden und wach gerüttelt werden muss. Natürlich ist es nicht leicht für uns junge Menschen, wenn unsere eigene Meinung nicht als Kritik und Ansicht der Dinge angesehen wird, sondern nur als Quengeln eines Kindes. Das Faszinierende daran ist, dass wir immer weiter und lauter «quengeln» werden, denn wir wollen ein System, in dem wir als Individuen angesehen werden und nicht als ein Zellhaufen ohne Gefühle.

Die Welt ist faszinierend und frustrierend zugleich und genau dies und die Wichtigkeit unserer sensiblen Seite unseres Seins lässt uns nicht durchdrehen.

Ich bin am Ende meiner Gedankengänge angekommen und ich hoffe, dass Sie sich im Klaren sind, dass eine Zahl nichts über die kognitive Reife eines Menschen sagt.

Zur Person

Seit sie 13 Jahre alt ist, interessiert sich Angilina Davida für Politik. Als Ausgleich zu ihrem Beruf – sie macht eine Ausbildung als Fachangestellte Gesundheit – zeichnet sie, wann immer sie kann. Oft sind menschliche Körper ihr Sujet. Die Botenschaft ihrer Zeichnungen ist vor allem «jeder Körper ist schön in seiner Einzigartigkeit». Angilina ist ein engagiertes Mitglied der Jungen Liste, hat Freude am Dialog mit ihren Freunden und nutzt gerne soziale Medien.